

Absender: _____, den _____

 Konto-Nr.: _____
 Bankleitzahl: _____
 Bank: _____

Telefon: _____

Kreisausschuss des
 Schwalm-Eder-Kreises
 FB 80.4 -Arbeitsmarktförderung
 Parkstr. 6

34576 Homberg (Efze)

über den

Magistrat der
 Stadt Melsungen
 Am Markt 1

34212 Melsungen

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze gemäß den Richtlinien der Stadt Melsungen sowie des Schwalm-Eder-Kreises

Ich (Wir) hatte(n) zum 31. Dezember

2008: _____ Auszubildende(n),

2009: _____ Auszubildende(n),

2010: _____ Auszubildende(n)

Voraussichtlicher Ausbildungsplatzbestand bei Beginn des/der neuen

Ausbildungsverhältnis(se): _____ (ohne das/die neue/n Ausbildungsverhältnis(se))

Es soll(en) _____ weitere Ausbildungsstelle(n) ab _____ 2011
 zusätzlich geschaffen werden. Es sind zurzeit _____ Ausbilder beschäftigt.

Die Ausbildung der (des) zusätzlichen Auszubildenden soll in folgende(n/m) Beruf(en) erfolgen:

Berufsbezeichnung	Ausbildungsdauer in Monaten	Anzahl der Auszubildenden weiblich / männlich
1. _____	_____	_____ / _____
2. _____	_____	_____ / _____
3. _____	_____	_____ / _____

Ich (Wir) bestätige(n), dass ich (wir) die Berechtigung zum Einstellen und Ausbilden nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HwO) für die vorgenannten Berufe besitze(n).

Für die Maßnahme wird eine Gesamtförderung in Höhe von

Euro,

in Worten:, beantragt.

Die örtlich zuständige Bundesagentur für Arbeit wurde über die umseitig als zusätzlich angebotene(n) Ausbildungsstelle(n) unterrichtet und um Vermittlung von Jugendlichen gebeten.

Der (Die) Unterzeichner(in) versichert, dass die in diesem Antrag und in den beigefügten Unterlagen enthaltenen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und **keine Förderungsmittel nach anderen Programmen beantragt wurden bzw. werden.**

Mir (Uns) ist bekannt, dass ich (wir) bei der beantragten Zuwendung um eine "de-minimis-Beihilfe" im Sinne der "de-minimis-Regelung" der Europäischen Kommission (Abl. Nr. C 68/9 vom 06.03.1996) handelt, wonach ein Unternehmen ohne Notifizierung innerhalb von drei Jahren höchstens 100.000 EURO Beihilfen erhalten darf.

Mir (Uns) ist bekannt, dass ich (wir) im Hinblick auf den zulässigen Höchstbetrag verpflichtet bin (sind), alle "de-minimis-Beihilfen", die ich (wir) in dem Dreijahreszeitraum erhalten habe(n), offen zu legen.

Ich (Wir) erkläre(n) hiermit, dass dieser Höchstbetrag von 100.000 EURO auch nach Gewährung der beantragten Zuwendung noch nicht überschritten wird.

Diese Angaben sind subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB (Subventionsbetrug).

Weiterhin handelt es sich um kein(e) Ausbildungsverhältnis(se) mit Verwandten ersten oder zweiten Grades bzw. zwischen Ehegatten. Bei dem(n) Ausbildungsverhältnis(sen) handelt es sich ferner um eine Erstausbildung. Außerdem bestätige(n) ich (wir), dass der/die Auszubildende(n) mindestens sechs Monate in Melsungen wohnhaft und mit erstem Wohnsitz gemeldet ist/sind.

Ich (Wir) erkläre(n) mich (uns) damit einverstanden, dass die für die Förderung benötigten Daten auf Grundlage des Datenschutzgesetzes verarbeitet (gespeichert, übermittelt, verändert oder gelöscht) werden.

.....
Stempel/Unterschrift

Anlagen:

Ausbildungsvertrag/Ausbildungsverträge (kann nachgereicht werden)